

Knigge für Kinder

Gutes Benehmen will gelernt sein. Doch was kann man von Kindern in welchem Alter verlangen? Ein Ratgeber für Eltern.



Kleinkinder, die beim Essen im Lokal wissen, wohin mit der Serviette. Grundschüler, die daran denken, sich zu verabschieden, bevor sie die Tür hinter sich zuziehen. Teenager, die einsehen, dass sie am Weihnachtsabend ihre zerrissene Jeans im Schrank lassen sollen: Es ist ein langer Weg, bis der Nachwuchs gelernt hat, sich gut zu benehmen. Und eine Geduldsprobe für die Eltern. Doch die Mühe lohnt sich, weiß Heidi C. Vornehm, die Benimm-Kurse für Kinder und Jugendliche gibt. Die Imageberaterin aus München meint: „Gute Umgangsformen gehören ebenso zur kindlichen Erziehung wie Schulbildung. Klugsein allein genügt nicht. Je früher Kinder gutes Benehmen lernen, desto selbstverständlicher gehen sie damit um.“ Höfliches Verhalten erzeugt

bei anderen Menschen Wohlwollen. Dies wiederum sei gut für das Selbstwertgefühl, so Heidi C. Vornehm. Ein höflicher Jugendlicher hat in vielen Situationen die besseren Chancen. Wenn er zum Beispiel mit dem Handy richtig umzugehen weiß. Denn bei Einladungen oder Besuchen gilt: Handy aus! Heidi C. Vornehm erklärt: „Während eines Besuchs macht es sich nicht gut zu schauen, was in der neuesten Kurznachricht steht. Das ist unhöflich, weil die SMS damit wichtiger erscheint als die momentane Situation.“ Doch nicht nur der Blick aufs Handy wirkt störend, auch kleinere Kinder sollten nicht ständig dazwischen plappern dürfen, wenn sich Erwachsene unterhalten.

Spaghetti geschickt mit Gabel und Löffel drehen

„Lehren Sie in der Familie, sich gegenseitig ausreden zu lassen“, empfiehlt Heidi C. Vornehm. Schon Kinder im Kindergartenalter sollten „Bitte“ und „Danke“ sagen können, sich am Telefon mit dem Namen melden, nicht drängeln und andere Kinder nicht schubsen. Und später, in der Schule, werden soziale Fähigkeiten immer wichtiger. Heidi C. Vornehm rät deshalb Eltern, Kinder frühzeitig anzuleiten, an andere zu denken und sich in andere einzufühlen. Wichtig sind auch gute Tischmanieren: „Wer elf Jahre alt ist, sollte mit Messer und Gabel essen können“, sagt Heidi C. Vornehm. Seit einiger Zeit bietet sie einen Kurs „Knigge für Kids mit Restaurantbe-

such“ an. Wenn der Kellner dann den ersten Gang serviert, zeigt sich schnell, ob alle Kinder ihre Pizza korrekt mit Messer und Gabel essen können, meint Vornehm. Danach steigt der Schwierigkeitsgrad: Spaghetti mit Tomatensoße. Dabei gilt es, die Nudeln geschickt

INFO: Benimmregeln

- Karolin Küntzel: **Knigge kinderleicht**. Benimm für Kids, Compact Verlag, 2010, 7.95 Euro.
- Videospiel für Nintendo DS: **Knigge – Spielend zum guten Benehmen**, 2009, 26.99 Euro.
- Anne Wilkens: **Knigge für Kids** mit Tests und Beispielen, 2008, Ars Edition, 9.95 Euro.